## Durch Bürgerprotest, Unterschriftenaktion und Leserbrief-Flut:

# Lämmerschlachthof verhindert

**In Heidenheim an der Brenz, einer idyllischen Kleinstadt in Süddeutschland, probten die Bürger einen Aufstand - und waren damit innerhalb kürzester Zeit erfolgreich. Was war geschehen?**

Heidenheim ist umgeben von Wäldern und zahlreichen Wacholderheiden, die von Schafen beweidet werden, um Erhalt und Pflege der Heide zu sichern. Während früher die Wolle der Schafe für die Verarbeitung interessant war, lohnt sich dies heute finanziell nicht mehr. So wird das Schaffleisch vermarktet. In der Werbung wird hervorgehoben, dass die Tiere frei aufwachsen, keine gentechnisch veränderten Futtermittel bekommen... Längst hat sich die Stadt Heidenheim dies zu touristischen Zwecken zunutze gemacht: idyllische »Schäferromantik« auf der Schwäbischen Alb.

*Die Heidenheimer wollten Lämmer lieber auf der Wiese als im Schlachthof sehen…*

Doch im Herbst 2008 geriet diese Romantik plötzlich ins Wanken. In der Lokalzeitung erschien zunächst nur ein kleiner, unauffälliger Artikel, in dem mitgeteilt wurde, dass die Stadt einem auswärtigen Investor ein Grundstück für einen Lämmerschlachtbetrieb verkaufen wolle. Dies sei vom gesamten Stadtrat einstimmig in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen worden. Den Aussagen nach sollten dort 500 Lämmer pro Woche geschlachtet werden. Der Investor wolle, versteht sich, nicht namentlich genannt werden. Die benachbarten Wohnsiedlungen, so wurde versichert, würden nicht durch den Schlachtbetrieb beeinträchtigt werden, da eine Aufstallung im Freien nicht erlaubt sei und die Tiertransporte verschlossen im Inneren des Gebäudes ankämen.

Zunächst nahmen nur wenige Heidenheimer von diesem Vorhaben Notiz. Doch nach einer Woche erschien ein Leserbrief, in dem wache Bürger auf den geplanten Schlachthof aufmerksam machten. Immer mehr Details drangen nun an die Öffentlichkeit.

Direkt vor der Haustüre plötzlich einen Schlachthof zu haben, in dem kleine Lämmer geschlachtet werden sollten - das war so manchem Heidenheimer nun doch zuwider - und zu viel. Darunter war auch ein Mann, der zum einen in unmittelbarer Nachbarschaft zum geplanten Lämmerschlachthof wohnte, zum anderen über Erfahrungen verfügte, die ihn bewogen, sich gegen dieses Bauvorhaben zu stellen. Vor über 30 Jahren hatte dieser Mann selber Tiertransporte durch ganz Deutschland gefahren und wusste daher bestens Bescheid. Er sei zwar kein Vegetarier, wie er freimütig bekannte, doch dass Tiere umhergekarrt werden, eingepfercht in bis zu drei Stockwerke hohe Transporter, von denen einer bis zu 700 Lämmer fasst, das wolle er nicht zulassen. Er bezweifelte, dass es bei den geplanten 500 Schlachttieren pro Woche bleiben würde. »Die fahren doch nicht mit einem halbvollen LKW«, meinte er. »Dagegen muss etwas geschehen«, beschloss er und initiierte, unterstützt von ein paar Mitstreitern, beherzt eine Unterschriftenaktion.

Ein Redakteur der lokalen Zeitung erfuhr davon und berichtete in einem Artikel, der durch die große Aufmachung nun nicht mehr zu übersehen war. Die Stadtverwaltung konterte prompt: In einem Zeitungsbericht zeigte der - offensichtlich erboste - Oberbürgermeister den Schlachthofgegnern die »Gelbe Karte«, indem er sie als Lügner bezichtigte. Und: »Für die Belange des Tierschutzes erklärt er sich nicht zuständig.« *(Heidenheimer Zeitung, 6.11.2008)*

Doch da hatte der Oberbürgermeister seine Bürger gründlich unterschätzt - denn nun ging es erst richtig los. Wer vorher vielleicht in den vier Wänden diskutiert und dort seinem Unwillen freien Lauf gelassen hatte, der tat dies nun öffentlich. Binnen weniger Tage bekundeten über 3.000 Menschen mit ihrer Unterschrift, dass sie den Lämmerschlachthof ablehnten. Die Lokalzeitung startete eine Online-Umfrage, in der der Schlachthof mit überwältigender Mehrheit abgelehnt wurde. Darüber hinaus meldeten sich nun viele Bürger mit Leserbriefen zu Wort und wiesen auf das Tierleid beim Transport, bei der Schlachtung und auch auf das Leid zahlreicher anderer Tierarten in den Massentierställen hin, sogar auf gesundheitliche und klimatische Aspekte des Fleischessens oder das Problem des Welthungers wurde aufmerksam gemacht.

Es brodelte gewaltig in Heidenheim. Schlachthofgegner konsultierten bereits einen Anwalt, um Schritte für ein Bürgerbegehren einzuleiten. Doch so weit musste es nicht kommen - denn nur drei Wochen nach Erscheinen des ersten Zeitungsartikels brachte die Lokalpresse die erfreuliche und erlösende Nachricht: Der Schlachthof kommt nicht! Offenbar waren der Druck und die Proteste so groß gewesen, dass die Stadtverwaltung mit Mehrheitsbeschluss den zugesagten Verkauf für das Grundstück rückgängig machte. So war am 14. November 2008 in der Heidenheimer Zeitung zu lesen: »Groß war der Protest von Tierschützern und -freunden, von Anwohnern und anderen Bürgern, und letzten Endes führten wohl nicht zuletzt die zahlreichen Leserbriefe, mit denen die Gegner eines Lämmerschlachthofes gegen den Grundstücksverkauf mobil gemacht hatten, zum Erfolg. Als sehr gewichtiges Argument bei der Entscheidung des Gemeinderates... kann auch die Aussage der einheimischen Schäfer gewertet werden, die eindeutig gegen die Ansiedlung eines Lämmerschlachtbetriebes votierten.«

Nachahmenswert und ermutigend! Und nicht nur der Lämmerschlachthof konnte verhindert werden - die öffentliche Diskussion regte auch an, darüber nachzudenken, woher das Fleisch oder die Wurst auf dem Teller stammt und ob man nicht auch darauf verzichten könne. Diese Überlegungen brachte nach Bekanntwerden der städtischen Entscheidung so mancher Leserbrief zum Ausdruck...

***Susanne Prestle***

## Schweine-Skandal in Österreich

**Zum Bericht »Eine Hölle für Schweine« in »Freiheit für Tiere« 1/2009 erreichte uns eine Flut von Zuschriften. Folgende Leserbriefe sollen stellvertretend für viele stehen:**

Schon im Vorfeld haben wir die entsetzlichen Berichte über die noch entsetzlichere Haltung der Entenfellner-Schweine gelesen. Es empört uns aufs Höchste, was zur Zeit in Sachen Tierschutz in Österreich läuft. Was ist nur aus dieser Alpenrepublik geworden? Tierelend am laufenden Band. Verfolgung der Mutigen, die das Elend der Tiere offen legen, Ignoranz bei Tierqual und politisches Schweigen...Man möchte keine Produkte aus diesem Land mehr kaufen. Um so mehr danke ich Ihnen, der Presse, die diese Grausamkeiten an Tieren der Öffentlichkeit nicht vorenthält. Mutig, dass es auch diese Seite Österreichs gibt. Wir werden Ihre Artikel mit Interesse weiter verfolgen und wünschen Ihnen dazu viel Mut und Rückgrat, für Tiere einzustehen.

Danke für diese Offenheit und das Anprangern der Gleichgültigkeit.

***Renate Heimann per e-mail***

Ich danke Ihnen, dass Sie sich gegen das Quälen von Tieren stellen und Missstände ohne Angst veröffentlichen!

***Andrea Schmidberger per e-mail***

Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen für Ihren Artikel über die erschütternden Zustände in dem Schweinemastbetrieb des Mag. Entenfellner danken!

Es ist ja wirklich ein Riesenskandal, dass gewissenlose Tierquäler von den Behörden unbehelligt bleiben!

***Irene Stuhr per e-mail***

## Kinderstimmen zum Artikel »Eine Hölle für Schweine«

Ich finde, dass die Schweine nicht so gequält werden sollen. Man will ja selber nicht, dass man so behandelt wird. Man will ja selber nicht mit 5 Leuten in einem ganz kleinen verdreckten Raum sein. Ich finde es auch blöd, dass Schweine immer so dreckig leben müssen, denn eigentlich sind Schweine saubere und hygienische Tiere.

***Jonas Müller, Hafenlohr, 13 Jahre***

Den Bericht »Eine Hölle für Schweine« finde ich einfach abartig. In Österreich werden jedes Jahr 5.000.000 Schweine geschlachtet und nur 8.000.000 Einwohner leben dort. Man sollte die Schweine in Ruhe lassen. Und auch die anderen Tiere am Leben lassen.

***Puya Najafi, Heidelberg 11 Jahre***

## Stoppt Hobbyjagd!

Meine Katze Batzi ist seit dem 18.08.2008 spurlos verschwunden. Nach vier Tagen Suche bekam ich den Hinweis, mich an eine Frau zu wenden, die Mitglied im Verein der Freunde des Alten Botanischen Gartens ist. In diesem wurde Batzi das letzte Mal gesehen. Die Frau hatte einen Stadtjäger beauftragt, weil Kaninchen im Botanischen Garten an die Wurzeln der Bäume gehen...

Früher waren Jäger für mich Naturschützer. Was für eine Lüge! Die Leute werden für dumm verkauft.

Meinen anderen Kater habe ich an Geschirr und Leine gewöhnt. Es ist so traurig: Er klettert immer noch in Bücherregale und sucht Batzi.

Der ganze Stadtteil hier, wo Batzi verschwunden ist, hat mich fassungslos angestarrt, als ich meinte, hier wird geschossen! Das muss aufhören.

***Susanne Winkelmann, Kiel***

## Massentierhaltung als »Klimakiller«

Als interessierter Leser von »Freiheit für Tiere« und engagierter Naturschützer las ich mit großem Interesse den Artikel über die Massentierhaltung als »Klimakiller« in »Freiheit für Tiere« 1/2009. Ich kann diesem Artikel nur absolut zustimmen. Im Jahre 2007 habe ich ein Gemeinschaftsprojekt zum Klimaschutz unter Künstlern initiiert und brachte das Buch »Klima - Wandel Dich! Rettet den Schneemann« auf den Markt. Während ich zum Thema »Klimaschutz« recherchierte, ist mir schnell klar geworden, dass die Massentierhaltung ein schwergewichtiger Klimasünder ist. Nicht nur, dass bei der Haltung der Tiere deutlich mehr Treibhausgas entsteht. Der Hunger nach Fleisch hat vor allem einen Hunger nach Land zur Folge. Denn energieliefernde Futterpflanzen - wie (Gen)-Soja oder Mais - sind Grundlage für das schnelle Mästen der armen Tiere. Im Amazonas-Regenwald werden riesige Flächen abgeholzt und gerodet, um auf dem Boden Futter für die Nutztiere unserer überfressenen Wohlstandsgesellschaft anzubauen. Dabei zerstört man nicht nur den Wald und rottet ganze Arten aus. Man sorgt nicht nur für Hungersnöte und Unterdrückung der Bevölkerung vor Ort.

Rechnet man zu dem Einfluss der Landwirtschaft an sich auch noch die Folgen, die die Massentierhaltung auf dem Gebiet der Regenwaldabholzung nach sich zieht, wird die Bilanz noch katastrophaler. Es muss daher - nicht nur aus Tier-, sondern auch aus Klimaschutzgründen - endlich ein für alle Mal Schluss sein mit der Massentierhaltung! Denn eine tiergerechte Haltung bzw. ein vegetarisches Leben ist möglich!

***Torsten Jäger, Bodenheim***

FREIHEIT für Tiere

**Anschrift der Redaktion, Abo- und Anzeigen-Service:**
Verlag Das Brennglas GmbH
Hernster Str. 26
D-97892 Kreuzwertheim
**Tel. 09342/91 58 45**
**Fax 09342/915 96 86**
**www.freiheitfuertiere.com**
**www.brennglas.com**
**e-mail: info@brennglas.com**

Herausgeber: German Murer
Verlag Das Brennglas GmbH
Redaktioneller Inhalt:
Julia Brunke (verantw.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urhebervermerk gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Druck: Santec, Marktheidenfeld
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Vergünstigtes Jahresabo**
(nicht kostendeckend):
Deutschland: 15,- Euro
Österreich: 16,50 Euro
Schweiz: SFr. 23,50

**Förder-Abo:**
Deutschland/Östereich:
ab Euro 5,-/monatl. per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Schweiz: ab SFr. 10,-/monatl. per Daueraufrag/Abbg. 1/4-jährlich

**DAS BRENNGLAS ist eine gemeinnützige Körperschaft.** Zweck der Gesellschaft ist es, den Tierschutz weltweit zu fördern. Dadurch soll das Leid der Tiere, z.B. in den Versuchslabors, in der Massentierhaltung etc. vermindert bzw. gestoppt werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. **Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.**

**Bankverbindungen:**
**Deutschland:** Volksbank Wertheim, Kto-Nr. 5701.09, BLZ 673 900 00
**Österreich:**
Österr. Postsparkasse
Kto.-Nr. 92.146.738, BLZ 60.000
**Schweiz:**
Nidwaldner Kantonalbank
Kto.-Nr. 01-40527101-06
Banken-Clearing 779

FREIHEIT FÜR TIERE
leser-service

**Ausgabe 3/2009 Juni / Juli / August erscheint Ende Mai !**

# Brennglas-Shop

## FREIHEIT FÜR TIERE - Die Zeitschrift, die den Tieren eine Stimme gibt

FREIHEIT FÜR TIERE setzt sich kompromisslos sowohl für unsere Haustiere als auch für die Millionen Schlachttiere,Versuchstiere und die Wildtiere in unseren Wäldern ein. Die Vision von FREIHEIT FÜR TIERE ist ein friedfertiges Zusammenleben von Mensch und Tier. FREIHEIT FÜR TIERE erscheint 4 x im Jahr - werden Sie Abonnent!

Sonderausgabe NATUR OHNE JAGD (Buch, Großformat): Auf 132 Seiten erwarten Sie interessante & informative Berichte über jagdfreie Gebiete und Schutzprojekte für Wildtiere - illustriert mit wunderschönen Fotoaufnahmen - sowie wissenschaftliche Fakten und Argumente für eine Natur ohne Jagd. Wenn Sie mit einem Förderabo die Verbreitung von »Freiheit für Tiere« unterstützen, erhalten Sie die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd« als Geschenk!

### The Best of »Vegetarisch genießen«!

In The Best of »Vegetarisch genießen 1 erwarten Sie in edlem Design auf 132 großformatigen Seiten folgende Themen: Rezeptideen rund um den Hokkaido-Kürbis, Kochen mit Bärlauch, köstliche Beeren-Träume, alles zum Thema »Weizenfleisch statt Tierleid« und leckere Rezepte für die Vegi-Grillparty. Mit Gratis-Koch-DVD!
Die Themen von The Best of »Vegetarisch genießen 2: Internationale vegetarische Küche - mit Rezepten aus Japan, Arabien, Indien, Thailand und der Karibik.
Preis: 12,80 Euro. Auch als Geschenk eine tolle Überraschung!

## Bestell-Coupon für Ihr Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abo:

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE**
D: € 15,-/ A: € 16,50 /CH: SFr. 23,50

**Förder-Abo:**
☐ **Ich fördere Druck und Verbreitung von »Freiheit für Tiere« mit monatlich**
Deutschland/Österreich:
☐ 5,- ☐ € 10,- ☐ € 15,- ☐ ___
per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Österreich nur per Dauerauftrag
Schweiz: (per Dauerauftrag)
☐ Fr.10,- ☐ Fr.15,- ☐ Fr.20,- ☐ ___
**Die Zeitschrift bekomme ich vierteljährlich zugeschickt.**
***Als Dank erhalte ich die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«***

☐ **FREIHEIT FÜR TIERE - Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«, 132 S. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN I - Sonderausg. € 12,80**
☐ **The Best of VEGETARISCH GENIESSEN II - Sonderausg. € 12,80**

Absender: (Bitte ausfüllen)

Vorname

Name

Straße

Land / PLZ / Ort

Ich bezahle ☐ per Überweisung
☐ per Bankeinzug

Kto. Kto.-Inh.

BLZ Bank

Bitte in einem Kuvert einsenden oder faxen an: 0049/9342/915843

**Antwort**

FREIHEIT FÜR TIERE
z.Hd. German Murer
Verlag »Das Brennglas«
Hernster Str. 26

D-97892 Kreuzwertheim

Jetzt bestellen!

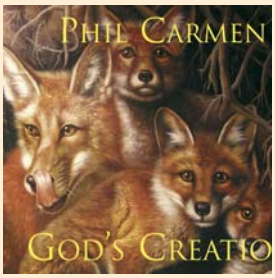
# ZEITSCHRIFT

# CD´S

AJ-Gang:
Das einzige, was zählt
Album - Art. Nr. 355

AJ-Gang:
MEAT IS MURDER
Album mit 13 Songs
Art. Nr. 350

AJ-Gang: Bambi-Killer
Anti-Jagd-Rap
Maxi-CD - Art. Nr. 351




| Artikelbezeichnung | Art.-Nr. | Preis | Menge |
|---|---|---|---|
| Zeitschrift Freiheit für Tiere · aktuelle Ausgabe | 150 | € 2,80 | |
| *Sonderausgabe:* Magazin Freiheit für Tiere - Natur ohne Jagd (132 S.) | 152 | € 12,80 | |
| *Sonderausgabe:* Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 1 (132 S. mit DVD) | 102 | € 12,80 | |
| *Sonderausgabe:* Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 2 (132 S.) | 103 | € 12,80 | |
| Buch Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere« | 050 | € 14.90 | |
| Broschüre: Der Lusttöter · Über die Jagd | 200 | € 1,50 | |
| Broschüre: Der Folterknecht und der Schlächter | 201 | € 1,- | |
| Broschüre: Der Tier-Leichenfresser | 202 | € 1,- | |
| Broschüre: Das sagen Kleingeister und große Geister über die Jagd | 203 | € 1,50 | |
| Broschüre: Das sagen große Geister über das Essen von Tierleichenteilen | 205 | € 1,50 | |
| Broschüre: Die Priester - die Tiermörder | 206 | € 1,50 | |
| Broschüre: Die verheimlichte Tierliebe Jesu | 207 | € 1,50 | |
| Broschüre: Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche | 208 | € 1,50 | |
| Broschüre: Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus | 209 | € 1,50 | |
| Infoblatt Zwangsbejagung ade! | 512 | gratis | |
| Infoblatt Forderungen für eine Novellierung der Jagdgesetze | 513 | gratis | |
| Zeitung zum Thema Sodomie | 500 | gratis | |
| VIDEO: Terror in Wald und Flur (Solange Vorrat reicht) | 301 | € 3,- | |
| VIDEO: »Ich esse Fleisch, ich muss es sehen!« (Solange Vorrat reicht) | 303 | € 3,- | |
| VIDEO: Heimat für Tiere - Ein Tag auf dem Gnadenhof (ohne Abb.) | 304 | € 9,80 | |
| DVD: Heimat für Tiere - Ein Tag auf dem Gnadenhof (ohne Abb.) | 305 | € 12,80 | |
| DVD: »Die unbeweinte Kreatur« | 302 | € 3,- | |
| DVD: AJ-GANG: Videoclips »Schafft die Jagd ab!« | 353 | € 4,95 | |
| CD AJ-GANG: Album »Das Einzige, was zählt« | 356 | € 12,- | |
| CD: AJ-GANG: Album »MEAT IS MURDER« | 350 | € 12,- | |
| Maxi-CD: AJ-GANG »BRUNO BLUES« | 354 | € 4,50 | |
| Maxi-CD: AJ-GANG: »BambiKiller« Anti-Jagd-Rap | 351 | € 4,50 | |
| Maxi-CD: »God`s Creation« von Phil Carmen | 352 | € 5,45 | |
| Aufkleber »Warum schauen Sie weg?« (Schächten) | 401 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Schmeckt Ihr Burger noch?« | 402 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Schafft die Jagd ab!« (Motiv 1) | 405 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Schafft die Jagd ab!« (Motiv 2) | 406 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Warum lässt du mich töten?« (Motiv Reh) | 407 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Warum lässt du mich töten?« (Motiv Schwein) | 408 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Zitat von Wilhelm Busch« | 409 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Zitat von Albert Einstein« | 410 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Werdet Vegetarier!« | 413 | € 0,50 | |
| Aufkleber »Wenn alle Menschen Vegetarier wären...« | 414 | € 0,50 | |
| Postkarten Set 1 »Vegetarier sein heißt Leben retten« | 601 | € 1,- | |
| Postkarten Set 2 »Fleisch ade« | 602 | € 1,- | |
| Postkarten Set 4 »Und welches Hobby haben Sie?« | 604 | € 1,- | |
| Postkarten Set 5 »Tiere sind unsere Freunde!« | 605 | € 1,- | |
| Flyer Massaker in Wald und Flur | 506 | gratis | |
| Plakat A2 Massaker in Wald und Flur | 505 | gratis | |
| Plakat »Fleisch ade!« | 651 | € 0,50 | |
| Plakat »Und welches Hobby haben Sie?« | 652 | € 0,50 | |
| Plakat »Vegetarier sein heißt Leben retten« (Motiv Enten) | 653 | € 0,50 | |
| Plakat »Vegetarier sein heißt Leben retten« (Motiv Rehe) | 654 | € 0,50 | |
| >> Bitte Coupon links ausfüllen - Preise zuzgl. Porto | | | |

# Den Tieren zuliebe...

**Hintergründe, Facts und Argumentationshilfen zu den Themen Jagd, Massentierhaltung und Fleischkonsum**

## BUCH

Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere« Art. Nr. 050

## AUFKLEBER

Warum schauen Sie weg? Nr. 401

Schmeckt Ihr Burger noch? Nr. 402

Schafft die Jagd ab! Nr. 405

Schafft die Jagd ab! Nr. 406

Warum lässt du mich töten? Nr. 407

Warum lässt du mich töten? Nr. 408

Zitate großer Geister: Nr. 409/410

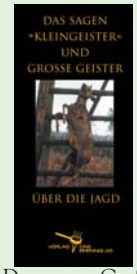
## BROSCHÜREN

Der Tier-Leichenfresser
Art. Nr. 202

Der Lust-Töter
Art. Nr. 200

Der Folterknecht und der Schlächter · Art. Nr. 201

Das sagen Große Geister: Essen von Tier-Leichenteilen
Art. Nr. 205




Das sagen Große Geister: über die Jagd
Art. Nr. 204

Die verheimlichte Tierliebe Jesu
Art. Nr. 207

Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche
Art. Nr. 208

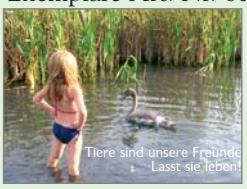
Die Priester - die Tiermörder
Art. Nr. 206

Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus
Art. Nr. 209

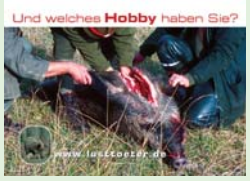
## KARTEN

Komplett-Set 4 x 4 Exemplare Art. Nr. 600

Set: »Vegetarier sein heißt Leben retten« Art. Nr. 601

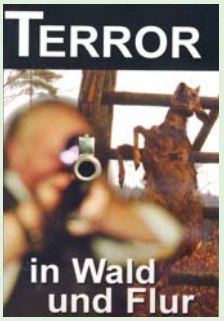


Set 5: »Tiere sind unsere Freunde« Art. Nr. 605



Set 4: »Und welches Hobby haben Sie?« Nr. 602

## DVD & VIDEO




Video »Terror in Wald und Flur« Art. Nr. 301

DVD »Die unbeweinte Kreatur« Art. Nr. 302